

Halle a.d. Saale, SA, PLZ 06124, Passendorfer Wiesen 1 - Als Fliegen noch Abenteuer war...
Aus den Anfängen des Flugbetriebs, hier „Wettfliegen“ auf den Passendorfer Wiesen
(=Galopprennbahn). Offizielles Programmheft (Original), enthaltend auch die Fotos der
Teilnehmer und handschriftlich vermerkte Endergebnisse, herausgegeben unter der
Schirmherrschaft des Sächsisch - Thüringischen Vereins für Luftschiffahrt, für die Flugtage
am 17., 18., und 19. November Anno 1911.



Originalformat ca. 14 x 22 cm



Photo-Spezial-Geschäft Ballin & Rabe

Poststrasse 18 :: Fernruf 2960.

Reichhaltiges Lager
in photographischen Apparaten für Sport,
Reise, wissenschaftl. und
industrielle Photographie.

Zubehör in denkbar grösster Auswahl.

Fachmännische Bedienung.
Praktische Vorführung der einzelnen Verfahren.

Mässige Preise.

Zur Beachtung!

Die Besucher des Flugplatzes werden darauf aufmerksam gemacht, daß zurzeit die Ausübung des Fliegens vom Wetter sehr abhängig ist. Daß es geradezu frevelhaft ist, um die Schaulust zu befriedigen, die Flieger bei ungünstiger Witterung zum Fliegen zu verleiten, haben zahlreiche Unglücksfälle bewiesen, die mit tödlichen Abstürzen endigten, an denen lediglich die drohende Haltung der Zuschaueremenge Schuld war, insofern, als die Flieger selbst sich nur durch diese zu Aufstiegen zwingen ließen, die sie gern unterlassen hätten. Auch Abstürze in das Publikum sind dadurch vorgekommen, die zu schweren Verletzungen und zu Todesfällen von Zuschauern geführt haben.

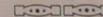
Unter allen Umständen zu unterlassen ist das Betreten der Flugbahn. Verstöße hiergegen gefährden nicht nur die Betreffenden sondern auch die Flieger, denen dadurch die Landungsmöglichkeit genommen werden kann. Auch im Falle von Abstürzen überlasse man unbedingt die Hilfeleistung nur dem Sanitätspersonal und den Angestellten des Flugplatzes und der Flieger; Verstöße hiergegen haben an vielen Orten schwere Unglücksfälle verursacht. Zum Betreten der abgesperrten Flugplätze sind nur diejenigen berechtigt, die dort amtlich beschäftigt und zu diesem Zweck durch eine Armbinde gekennzeichnet sind. Ihren Anordnungen ist ebenso Folge zu leisten wie denen der Polizei oder sonstigen Absperrungs-Personals.

Das Flugwesen ist heute noch nicht so weit entwickelt, daß die Flüge mit der Regelmäßigkeit anderer Verkehrsmittel vor sich gehen können. Im besonderen können die Einflüsse der Witterung die Flüge gänzlich verhindern oder zeitlich beeinflussen, so daß an die

Geduld des Publikums

unter Umständen große Anforderungen gestellt werden müssen. Für die Wahl der Flugzeiten durch die sportlichen Leiter können nur die Rücksichten auf die Flieger, niemals die Rücksichten auf das Publikum maßgebend sein. Die Benutzung selbstbeschaffter Armbinden ist strengstens verboten. Das Übersteigen von Barrieren und das Betreten der Flugbahn wird strafrechtlich verfolgt.

Es muß daher an alle Zuschauer die Bitte gerichtet werden, unter allen Umständen zu bedenken, daß die Flieger schon aus ihrem eigenen Interesse alles in ihren Kräften liegende tun, und daß die Veranstalter nicht in der Lage sind, einen Zwang auf die Flieger auszuüben.



Ehren-Präsidium:

Ober-Präsident Exzellenz v. Hegel.
Ober-Bürgermeister Dr. Rive.

Organisations-Ausschuß:

Prof. Dr. Gocht.	Bankier Ludwig Lehmann.
Bankier Curt Steckner.	Bankdirektor Bauer.
Kaufmann Leo Lewin.	Berg-Assessor Liebenam.
Rechtsanwalt Dr. Kaßler.	Rittergutsbesitzer Fr. Otto.
	Oberleutnant Riemann.

Sportliche Leitung:

Hauptmann Blattmann.	Oberleutn. Riemann.
Berg-Assessor Liebenam.	Direktor Olsen.
Ingenieur Lindner.	Hauptmann v. Zamory.

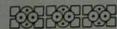
Zeitnehmer:

Dr. Prager.	Rentier Müller.
Kaufm. Härtel.	Lindner jun.
v. Wuthenau.	Ober-Ing. Heime.
Assessor Borsche.	L. Steckner.

Preisrichter:

Prof. Dr. Gocht.	Oberleutnant Riemann.
Berg-Assessor Liebenam.	Hauptmann v. Zamory.

Obmann: Major Knopf.



Wettbewerbe und Preise.

I. Preis von Thüringen Mk. 500,—

(Gestiftet von einem Mitglied des Sächs. Thür. Vereins
für Luftschiffahrt. Sektion Halle a. S.)

für die Freitag, den 17. November, zwischen 3^{1/2} und
5 Uhr zuerst eintreffenden Flieger

I. Preis	Mk. 300,—
II. „	„ 200,—
III. „	„ 100,—

II. Ehrenpreis der Stadt Halle a. S.

erhält derjenige, welcher am 18. oder 19. November 1911
die größte Höhe erreicht. Mindestleistung 300 m.

III. Dauerpreis Mk. 4000,—.

80% werden unter alle Flieger im Verhältnis der geflogenen Minuten verteilt,

15% unter die Flieger, die mit Passagier geflogen sind,
5% erhält derjenige, der am 18. oder 19. November 1911
den längsten Flug ausgeführt hat.

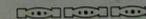
IV. Frühpreis Mk. 300,—.

Wer am 18. oder 19. November 1911 zuerst startet und
mindestens fünf Minuten in der Luft bleibt, erhält je
Mk. 150,—.

Passagierflüge.

Preis Mk. 50,—

für einen Flug von mindestens fünf Minuten Dauer.
Anmeldung hierzu bei der Leitung.



Es ist
strengstens verboten

wegen der damit verbundenen

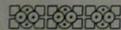
Lebensgefahr

das Fluggelände zu betreten.

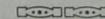
Wer dasselbe betritt, setzt sich
polizeilicher Bestrafung aus.

Erkennungs-Zeichen:

- Sportliche Leiter durch rote Binde mit Goldrand.
- Sportliche Gehilfen durch rote Binde.
- Mitglieder des Organisations-Ausschusses durch weiße Binde mit Goldrand.
- Gehilfen usw. der Teilnehmer durch blaue Binde.
- Flugplatz-Angestellte usw. durch gelbe Binde.
- Kassen-Beamte und -Kontrolleure durch grüne Binde.



Namen der Flieger.



1. **Wiencziers**, Bleriot-Eindecker.
2. **Oelerich**, Doppeldecker
3. **Schirrmeister**, Deutsche Flugzeugwerke, Leipzig.
4. **Referendar Kaspar**, Rumpler-Taube.
5. **Max Noelle**, Grade-Eindecker.



Die Teilnehmer.

Eugen Wienczers

ist geborener Schlesier und 31 Jahre alt. Im Frühjahr 1910 wandte sich der frühere sehr erfolgreiche Motorrad-Rennfahrer der Aviatik zu und lernte auf Antoinette-Eindecker fliegen. Mit Albatros-Antoinette-Maschinen nahm er an den Meetings von Le Havre—Trouville (wo er mehrere Uebersee Flüge absolvierte), St. Petersburg und Budapest teil. In der ungarischen Hauptstadt zerbrach seine Maschine in der Luft, und nur wie durch ein Wunder entging der Flieger schwerem Unheil. Später wandte er sich dem Bleriot-Eindecker zu. In Mailand errang er mehrere Preise. Seinen schönsten Erfolg aber hatte Wienczers in Berlin-Johannisthal, wo er im Oktober einen deutschen Höhenrekord mit 1560 m aufstellte. Bei dem gleichen Meeting gewann er mit seiner schnellen Maschine den Bleichröder-Preis von 10000 Mark.

Max Noelle

ist einer unserer jünglichsten Piloten, der sich überall durch sein schneidiges Fliegen rasche Sympathien erworben hat. Eine Bravourleistung vollbrachte er anlässlich der B. Z. Flüge, als es ihm gelang mit seinem Grade-Eindecker den Harz von Nordhausen nach Halberstadt zu überfliegen.

Referendar Kaspar,

welcher sich im Auslande aufgehalten, auch den Krieg in Südwestafrika als Freiwilliger mitgemacht hat, widmet sich mit großem Eifer der Aviatik. Er war bald einer unserer bekanntesten Flieger, hatte aber das Unglück bei einem Flug von Berlin nach Cassel in der Nähe von Merseburg infolge dichten Nebels gegen eine Telegraphenleitung zu stoßen und erlitt hierbei schwere Verletzungen. Nicht entmutigt nahm er aber, kaum hergestellt, das Fliegen wieder auf und hat mit seiner Taube neuesten Systems bemerkenswerte Höhenflüge ausgeführt.

Heinrich Oelerich

war, bevor er sich dem Flugsport vor etwa einem Jahre zuwandte, ein erfolgreicher Motorrad- und Automobil-Rennfahrer. Bei Behrend lernte er auf einem Schulze-Herford-Eindecker fliegen und nahm, nachdem er das Pilotenzeugnis erworben hatte, an der August-Flugwoche in Johannisthal teil. Später beteiligte er sich an einer aviatischen Tournee nach

Brasilien, von der er kürzlich zurückkehrte. In Johannisthal flog er hierauf auf Harlan-Eindecker und erwarb eine Maschine, die er mit einem Gnom-Motor von 70 PS ausstatten ließ. Oelerich stellte am 1. 11. 11. einen neuen Dauerrekord auf mit 3 Stunden, 35 Minuten.

Theodor Schauenburg

ist, bevor er sich dem Flugsport widmete, in wassersportlichen Kreisen sehr bekannt gewesen. Er war einer der besten Ruderer Berlins und zog zwei Jahre lang den Schlagriemen im „Kaiservierer“ des B. R.-C. „Sport Borussia“. Gleichzeitig mit Thelen, Heim, Eyring, Lange usw. lernte er im Winter und Frühjahr bei dem Wrightpiloten Keidel in Johannisthal fliegen und erwarb am 22. Juni das Pilotenpatent. Er nahm an mehreren deutschen Flugwettbewerben mit Erfolg teil; in Norderney hat er auch einen Ueberseeflug ausgeführt. Dann wirkte er mehrere Monate als Fluglehrer auf dem Flugfelde Teltow und trat dann als Pilot und Fluglehrer in die Dienste der Flugmaschine-Wright-Gesellschaft. Zuletzt hat er an dem Sachsenfluge als Vertreter v. Mossners teilgenommen.

Schirmeister.

In Halle geboren. Er war früher Elektrotechniker und wandte sich im vergangenen Jahre dem Flugsport zu. Bei den Albatros-Werken in Berlin-Johannisthal hat er unter Führung von Rupp das Fliegen erlernt. Nachdem er das Pilotenpatent erlangt hatte, engagierten ihn die Sächs. Flugzeugwerke G. m. b. H., Lindenthal (Leipzig), als Flieger und Fluglehrer. Auf der im September stattgefundenen Flugwoche in Johannisthal hat er sich besonders ausgezeichnet. Seine letzte, hervorragende Leistung war der Flug Leipzig-Halle und zurück bei starkem Wind.





Heinrich Oelerich.



Schirrmeister.



Eugen Wiencziers.



Max Noelle.



Referendar Kaspar.

Notizen.

Datum	Flieger	Flugzeug	Fluggast	Flugdauer		Höhe	Bemerkungen
				Std.	Min		
19. Nov.	Ref[rendar]. Kasper	Etrich-R.[=Etrich-Rumpler] 1d. [Eindecker]	1 Passa= gierere	1/2	10	300- 380 m	2 Aufstiege sicher!
2.	Wiensries [=Wiencziers]	Bleriot 1 d. [Eindecker]	-		30 Min	300- 250 m	sehr schnell
3.	Nölle	Grade 1.d. [Eindecker]	-		25 Min	200 m	" "
4.	Ölerich [=Oelerich]	doppelt.	-		5	10 m	minimal ! Sprünge !
5.	Schirr- meister	"	-		8	"	" "

schöne Gleitflüge : Landung!

Zum Etrich - Rumpler Flugzeug siehe

<http://www.deutsches-museum.de/sammlungen/verkehr/luftfahrt/propellerflugzeuge/bis-1918/etrich-rumpler-taube/>

https://de.wikipedia.org/wiki/Etrich_Taube

https://de.wikipedia.org/wiki/Edmund_Rumpler

Zum Blériot Eindecker siehe

<http://www.deutsches-museum.de/fileadmin/Content/data/Insel/Information/KT/heftarchiv/1990/14-1-16.pdf>

https://de.wikipedia.org/wiki/Bl%C3%A9riot_XI

https://de.wikipedia.org/wiki/Louis_Bl%C3%A9riot

Zum Grade Eindecker siehe

<http://www.deutsches-museum.de/sammlungen/verkehr/luftfahrt/propellerflugzeuge/bis-1918/grade-eindecker/>

Reinhardt Lindner, Ingenieur

Fernsprecher Nr. 678 **Halle a. d. S.** Riebeckplatz Nr. 2
Telegramm-Adresse: Dynamo-Hallesaale :: Gegründet 1890.

Elektrische Anlagen aller Art
für Industrie, Landwirtschaft,
Bergbau, Gruppen von Ortschaften, Städte, Private.

Moderne Schaltanlagen
(bis zu 50000 Volt ausgeführt).

Einzelne Maschinen, Apparate und Ersatzteile.

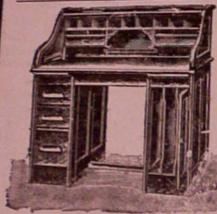
Beleuchtungskörper.

Glühlampen :: Kohlenstifte :: Kohlenbürsten.

Werkstätte für Instandsetzung von Maschinen und Apparaten.

Beste Empfehlungen.

H. Bretschneider, Halle a. S., Steinweg 55/56



Spezial-Geschäft
für
technische Zeichen-
utensilien und mod.
Bureau-Bedarf

Vorteilhafte Bezugs-
quelle für:
Zeichen-Papiere
Paus-Papiere
Lichtpaus-Papiere

Spezial-Abteilung für
Bureau-Möbel
prompter Versand
nach allen Orten.

Preislisten
Kostenanschläge.
Spezialofferten gratis.



Zeichen-Tische
Reißbretter
Zeichnungsschränke
•• Meßgeräte. ••

Schreibtische, Stehpulte, Schränke, Sessel u. Stühle etc.

Sonder-Prospekt über praktische

□ **Weihnachts-Geschenke** □

erscheint in den nächsten Tagen; bitte zu verlangen.

JOHANNES GRÜN

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen.

Weingroßhandlung Gegr. **Weingutsbesitz**
Halle a. S. 1852 Winkel im Rheingau

Leistungsfähige Bezugsquelle 1. Ranges für naturreine Orig.-Qualitätsweine.
Wiederholt höchst prämiert.

Altrenom. Weinrestaurant im Geschäftshause Rathausstraße 7.

TULPE Weinrestaurant **Bierrestaurant** **Hotel** **Alte Promenade Nr. 5**
Besitzer: Weingroßhandlung Johannes Grün
Dir. R. Barber :: Tel. 779

Diners 1,25 u. 2,— M. Soupers (von 6 Uhr an) 1,50 u. 2,50 M.
in saisongemäßer, feiner Zusammenstellung.

la schwerste Holstener Austern
von der Königl. preuß. Austern-Fischerei-Pachtung 10 Stück 2,— M.
Kaviar Malosol in Original-Portionsdosen.
Reichhaltige Abendkarte.

Sonntags Diner- und Souper-Musik.

GANTZ & FUSS

Buch- und Kunstdruckerei

Telephon Nr. 1128 **HALLE a. S.** Königstraße Nr. 83

Spezialität:

Reklame-Drucksachen aller Art

Verlag für Lichtbild- und
Programm-Reklame im Apollo-Theater

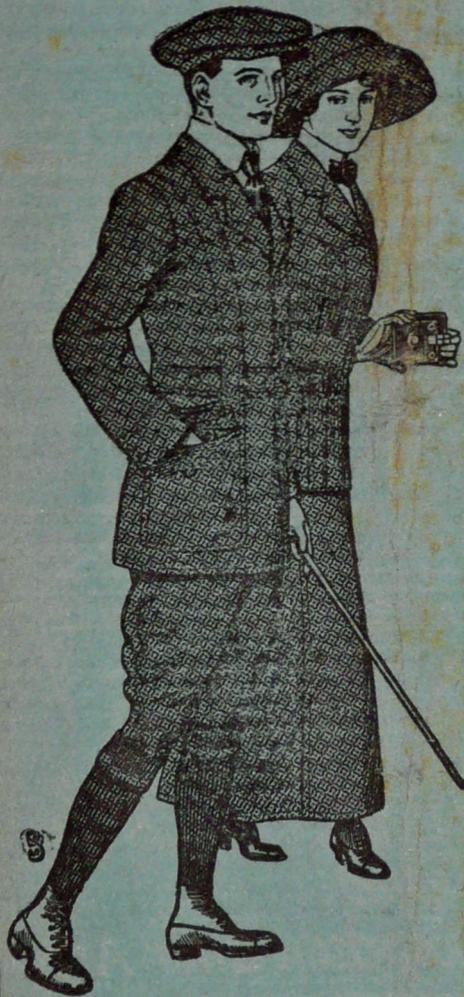
Telephon 1128 **Halle a. S.** Königstraße 83

Aufträge für Scheinwerfer- und Programm-Reklame
werden jederzeit entgegengenommen.

Verlangen Sie unverbindlichen Besuch unseres Vertreters.

Endepols & Dunker

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 19



Extra-Abteilung
für
Herren-
und Damen-
Sport-
Bekleidung
fertig oder nach Maß.



Spezial-Haus I. Ranges
für bessere Herren- u. Knaben-
Bekleidung
Sport- und Mode-Artikel.
Unübertroffene Leistungsfähigkeit.

Druck von Gantz & Fuß, Halle a. S.

Zum Flugsport in Halle siehe den Bericht ab Seite 9, zu dem unserer recht selten anzutreffendes Programmheft sicher eine schöne Ergänzung ist. http://www.halsport.de/fileadmin/download/Chronik/Sportarten/Luftsport_i.pdf

Zu Heinrich Oelerich siehe https://de.wikipedia.org/wiki/Heinrich_Oelerich

Zu Eugen Wiencziers siehe https://de.wikipedia.org/wiki/Eugen_Wiencziers

Zu den Piloten und deren Flugzeuge siehe auch https://de.wikipedia.org/wiki/Deutsche_Flugzeug-Werke

Eine Lister der Piloten die vor dem 01.08.1914 die Prüfung zum Flugzeugführer bestanden haben siehe <http://www.frontflieger.de/3-alteadler.html>

Wer möchte, kann in der umfangreichen, digitalisierten Form der Zeitschrift Flugsport, wo noch andere Jahrgänge außer dem hier genannten Jahr 1914 verfügbar sind, weitere Nachforschungen anstellen

<http://www.luftfahrt-bibliothek.de/zeitschrift-flugsport-oskar-ursinus-luftsport-luftfahrt-luftverkehr/luftsport-luftfahrt-luftverkehr-flugsport-1914/zeitschrift-flugsport-1914-luftsport-luftverkehr-luftfahrt.htm>

Impressum

Transkription & Design:	"Thomas Fischer", Bottrop th-fischer-bottrop@t-online.de in Zusammenarbeit mit "Bernd Niemann", Bamberg bernd.niemann@bnv-bamberg.de
Datum aktuelle Fassung:	17.04.2016
veröffentlicht unter:	www.ahnenforschung-liebert.de thomas@ahnenforschung-liebert.de
Eigentümer des Dokumentes:	"Thomas Fischer", Bottrop th-fischer-bottrop@t-online.de